

Daniela Naegeli

## **Die gegenseitige Bereicherung von Ergotherapie und dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz. Die Kraft-Werk Gruppe als Praxisbeispiel im stationären Gruppensetting mit alkoholabhängigen Menschen**

### **Abstract**

In der stationären Psychiatrie ist eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit bedeutend für den Behandlungserfolg. Im Fokus der vorliegenden MAS Thesis steht die Kombination des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes (SLOA) mit der Ergotherapie, aus welcher die Kraft-Werk Gruppe, ein neues Gruppenangebot für alkoholabhängige, stationäre Klienten und Klientinnen, entstanden ist.

Im Zentrum der MAS Thesis steht die Frage, welchen Gewinn die Kombination von Ergotherapie und systemisch-lösungsorientierter Kurzzeitberatung und -therapie im erwähnten Setting bringen kann.

Die Grundhaltung des SLOA wird dargelegt und erklärt, wie mit systemisch-lösungsorientierten Gruppen gearbeitet wird, insbesondere in Kombination mit dem Thema Alkoholabhängigkeit. Die ergotherapeutische Arbeitsweise wird mittels eines ergotherapeutischen Modells, des Model of Human Occupation, in Zusammenhang mit dem Thema Alkoholabhängigkeit gesetzt. Handeln als zentrales Element prägt die Grundhaltung von Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen: Hauptziel ist die Förderung und der Erhalt der Handlungsfähigkeit. Als Praxisbeispiel für die Kombination von Ergotherapie und dem SLOA wird das Konzept der Kraft-Werk Gruppe erläutert.

Beim Vergleich der beiden Ansätze sind Gemeinsamkeiten bezüglich des systemischen Einflusses auf die Entstehung des SLOA und der Ergotherapie, des Ressourcenfokus, der Zukunftsorientierung, der Arbeit mit Zielen, der wertschätzenden Grundhaltung und dem Fokus auf die Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen feststellbar.

Die Ergotherapie und der SLOA eignen sich beide für die therapeutische Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen. Es zeigt sich, dass der SLOA die Ergotherapie bereichert, um therapeutische Prozesse anzuregen, Konflikte zu lösen und praktisches Arbeiten mittels lösungsorientierter Gespräche zu evaluieren. Die Ergotherapie mit ihren vielfältigen kreativen und handlungsbezogenen Mitteln ergänzt den SLOA wiederum, indem diese eine erweiterte Ausdrucksmöglichkeit bieten, das Umsetzen von Gesprächsinhalten in eine Handlung ermöglichen und über mehrere Sinnesmodalitäten Lernprozesse anregen könne